

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
IPG DXTRA (Germany) GmbH (vormals: CMGRP Deutschland GmbH) München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	15.02.2021

## **IPG DXTRA (Germany) GmbH (vormals: CMGRP Deutschland GmbH)**

**München**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**

#### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

##### **I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die IPG DXTRA (Germany) GmbH ist eine Full-Service-PR-Agentur, die im Rahmen der weltweit operierenden, börsennotierten (NYSE) "The Interpublic Group of Companies Inc." (IPG), insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit in Presse, Funk, Fernsehen, Film durch Druckschriften und Anzeigen sowie in den sozialen Netzwerken tätig. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in München und beinhaltet weitere rechtlich unselbständige Zweigniederlassungen in Berlin, Frankfurt, Köln und Düsseldorf. Unter der IPG DXTRA (Germany) GmbH werden die Marken Weber Shandwick, DeVries, Octagon, CMG und Current Global vereint.

Vorsitzende der Geschäftsführung von IPG DXTRA (Germany) GmbH war bis zum 09.05.2019 Christiane Schulz. Die kaufmännische Geschäftsführung wird von Maximilian Fink als Chief Financial Officer verantwortet. Die operative Geschäftsführung wird seit dem 07.11.2019 von Ilan Schäfer als Chief Executive Officer geleitet. Als im Handelsregister eingetragener Prokurist fungierte Karsten Petry, die Prokura ist am 21.07.2020 erloschen.

Eigentümer der IPG DXTRA (Germany) GmbH ist die IPG DXTRA (Germany) Holding GmbH (vormals CMGRP Germany Holding GmbH) mit Sitz in München. Die IPG DXTRA (Germany) Holding GmbH gehört zum Konzern der Interpublic Group of Companies, Inc. mit Sitz in New York, USA. Der Konzernabschluss der Interpublic Group of Companies, Inc., in den der Jahresabschluss der IPG DXTRA (Germany) GmbH einbezogen wird, wird in den USA offengelegt und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist laut dem Statistischen Bundesamt in 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/wirtschaftswachstum-2019>). Das Wachstum verlor allerdings an Schwung, wodurch das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2019 bei 0,6% (2018: 1,5%) lag. Die Umsatzentwicklungen in der Kommunikationsbranche waren teils unterschiedlich, denn laut dem Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA konnte gut die Hälfte (53,6%) der Agenturen in 2019 ein Umsatzplus realisieren während bei 40,6% der Befragten die Erlöse zurückgingen.

Für die IPG DXTRA (Germany) GmbH ist das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt zufriedenstellend und positiv verlaufen. Weber Shandwick konnte Umsatz gegenüber dem Vorjahr (+1,1%) um 11,8% verbessern. Diese Entwicklung ist größtenteils aus dem Zugewinn eines großen Kunden im Vorjahr zurückzuführen, durch diesen Kunden konnte in 2019 ein Umsatzvolumen von EUR 2,66 Mio. erwirtschaftet werden. In die Berichterstattung des Geschäftsjahres 2019 wurde bei Weber Shandwick die Marke DeVries eingegliedert.

Current Global in Holzkirchen ist im März 2019 als Marke zusätzlich im Netzwerk integriert worden und betreut hauptsächlich Kunden im Healthcare Bereich. Current Global konnte in 2019 einen Umsatz von T€ 1.116 erzielen.

Octagon konnte den guten Umsatz gegenüber 2018 von 36,2% mit langjährigen Bestandskunden nicht verbessern, diese sank in 2019 um -2,4%. Die Ursache hierfür sind die geringeren Fremdkostenbudgets der Bestandskunden und Projekte mit kleineren Fremdkostenvolumen.

CMG fungiert als Shared Financial Service Center für diverse IPG Agenturen am Deutschen und Schweizer Markt.

### 2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere finanziellen Leistungsindikatoren sind:

- Umsatzerlöse
- Operativer Cashflow

Zur Unternehmenssteuerung werden ausschließlich diese Parameter verwendet. Die Umsatzerlöse werden im Abschnitt 3 "Ertragslage" und der Cashflow im Abschnitt 4 "Vermögens- und Finanzlage" erläutert.

### 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

2019	2018
T€ 24.342	T€ 21.643

Das bedeutet eine Steigerung um T€ 2.699 und somit ein Umsatzplus von 12,5% gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Honorarumsätze aus dem Projektgeschäft mit Bestandskunden zurückzuführen. Trotz dieser Steigerung, liegen die Umsatzerlöse unter der Prognose für 2019 von +19% was im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft resultiert, das je nach wirtschaftlicher Lage der Kunden sehr stark variieren kann, sowie einer ursprünglich höheren Erwartung an die Umsatzsteigerung bei einem neuen Kunden.

Der Materialaufwand unter Berücksichtigung der Bestandveränderung verringerte sich trotz der gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um T€ 26 auf T€ 7.620 (2018: T€ 7.646). Aufgrund der erhöhten Eigenleistungen wurden weniger externe Dienstleister beauftragt und somit entstand weniger Materialaufwand. Der Rohertrag (Umsatzerlöse zuzüglich

Bestandveränderung und Materialaufwand) ist um T€ 2.725 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Rohertragsmarge stieg daher von von 64,7% auf 68,7%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen um T€ 65 auf T€ 674 (2018: T€ 609) zu. Dies ist hauptsächlich auf höhere realisierte Kursgewinne gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen, sowie höhere Intercompany Weiterberechnungen.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.528 auf T€ 10.613 gestiegen (2018: T€ 9.085), was einer Zunahme von 16,8% entspricht. Die Personalaufstockung wurde aufgrund der höheren Auftragslage notwendig. Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 161 (2018: 143) Angestellte.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sanken um 12,9% auf T€ 182 (2018: T€ 209). Die niedrigeren Abschreibungen resultieren aus Anlagen, die in 2019 vollständig abgeschrieben wurden, sowie geringeren Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 22,5% auf T€ 5.412 (2018: T€ 4.418). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Bedarf von Freelancern im Zuge der angespannten Arbeitsmarktsituation sowie aus höheren Währungsverlusten in 2019 im Vergleich zum Vorjahr.

Der Betriebsgewinn (Gewinn vor Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag) der Gesellschaft stieg um T€ 296 auf T€ 1.189 (2018: T€ 893). Das Ergebnis nach Steuern hat sich um T€ 285 auf T€ 1.190 verbessert (2018: T€ 905), Grund hierfür ist im Wesentlichen die gute Ertragslage. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 beträgt T€ 1.190 (2018: T€ 905) und wird mit dem bestehenden handelsrechtlichen Verlustvortrag verrechnet.

#### 4. Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur ergeben sich wie folgt:

	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital	T€ 10.346	T€ 9.156
Eigenkapitalquote	66,8%	72,0%
Verschuldungsgrad	49,6%	38,9%

Die gesunkene Eigenkapitalquote in 2019 ist darauf zurückzuführen, dass die Passiva stärker gestiegen sind als das Eigenkapital. Der Verschuldungsgrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöht.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.761 auf T€ 15.480 gestiegen. Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus der Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Guthaben bei Kreditinstituten. Die Veränderungen der Vorräte sind abrechnungsbedingt und resultieren aus dem geänderten Kunden- und Auftragsbestand.

Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1 (2018: T€ 3) bestehen im Wesentlichen aus EDV Software. Das gesamte Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 357 (2018: T€ 421) beinhaltet ausschließlich Mietereinbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.162 auf T€ 2.588 (2018: T€ 1.426) gestiegen. Hierbei handelt es sich um Personal- und Fremdkosten für in Arbeit befindliche Projekte. Da der Projektbestand stichtagsbedingt sehr starken Schwankungen unterliegt ist er nur eingeschränkt vergleichbar.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 1.197 auf T€ 5.356 gestiegen. Der Anstieg ist aufgrund des Projektgeschäfts ebenfalls stichtagsbedingt und birgt keine größeren altersbedingten Risiken. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind auf T€ 771 (2018: T€ 964) gesunken, was ebenfalls projektbedingt ist.

Auf der Passivseite der Bilanz werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.047 höher als im Vorjahr ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um T€ 253 erhöht. Die laufenden Verbindlichkeiten sowie die unfertigen Leistungen unterliegen projektbedingt starken Schwankungen. Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 61 auf T€ 1.224 (2018: T€ 1.163) gestiegen.

Für die Kapitalflussrechnung ergibt sich im Vorjahresvergleich folgende Entwicklung:

	31.12.2019	31.12.2018
Operativer Cashflow	T€ 744	T€ -539
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	T€ -116	T€ -32
Finanzmittelfonds	T€ 6.332	T€ 5.705

Wie im Vorjahr prognostiziert hat sich der operative Cashflow positiv entwickelt. Dies ist im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss vor Abschreibungen (T€ 1.372) zusammen mit der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.047) abzüglich der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.197) sowie der Vorräte (T€ 1.162) zurückzuführen. Die negative Veränderung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ist höher als im Vorjahr und resultiert analog aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen. Für 2020 wird ein leicht rückläufiger Cashflow erwartet. Für 2021 wird mit einem sich wenig verändernden, stabilen Cashflow gerechnet.

### 5. Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Zwischen der IPG DXTRA (Germany) GmbH und der IPG DXTRA (Germany) Holding GmbH besteht seit dem 01.01.2015 ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft wird allerdings auf den bestehenden handelsrechtlichen Verlustvortrag angerechnet.

### 6. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens schätzen wir als gut und stabil ein, wenngleich sich die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad verschlechtert haben. Der Jahresüberschuss konnte aufgrund der guten Ertragslage weiter ausgebaut und das Betriebsergebnis weiter gesteigert werden, sodass die Geschäftsentwicklung einen zufriedenstellenden Verlauf darstellt. Der Cashflow war positiv.

### III. Zweigniederlassungen

Unser Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in München über weitere Niederlassungen in Berlin, Frankfurt, Köln und Düsseldorf. Die beschäftigten Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

Berlin	Frankfurt	Köln	Düsseldorf	München	Gesamt
32	31	36	13	52	164

### IV. Nachtragsbericht

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt V „Prognosebericht“ zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

### V. Prognosebericht

Dem Jahreswirtschaftsbericht 2020 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zufolge, erwartete die Bundesregierung ursprünglich ein Wachstum des preisbereinigten BIPs um 1,1%. Trotz Senkung der Arbeitslosenquote und steigender Beschäftigten blieb das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt aufgrund des außenwirtschaftlichen Umfelds reduziert. Es war zwar weiterhin von einer positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auszugehen, doch sollten geringere Wachstumspotenziale berücksichtigt werden. Der Jahreswirtschaftsbericht 2020 wurde im Januar 2020 aufgestellt, zu diesem Zeitpunkt war von dem Ausmaß der Corona Pandemie nichts bekannt und ist daher auch nicht mit eingeflossen.

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) zur Pandemie erklärt. Die Folgen für die Wirtschaft und die Gesellschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt nach wie vor nicht vollumfänglich absehbar. Aufgrund der Maßnahmen, die in den letzten Monaten weltweit getroffen worden sind, rechnen wir allerdings vorübergehend mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Die dargestellte Prognose für 2020, die auf der aktuellen Unternehmensplanung basiert, berücksichtigt diese Auswirkungen und auch durch eine zweite Welle wird für 2020 nur mit Verschiebungen in 2021 gerechnet, aber nicht mit signifikanten Umsatzeinbußen.

Für das Gesamtjahr 2020 geht die Geschäftsleitung daher von einem Umsatzrückgang von ca. 7% gegenüber 2019 aus. Für 2021 wird nach momentanem Stand mit einer Stabilisierung des Geschäftes gerechnet und sogar mit einem Umsatz Zuwachs von ca. 7,5%.

Das stetige Kosten- und Kapazitätsmanagement wird auch im Geschäftsjahr 2020 fortgeführt. Im Fokus für die Gesellschaft stehen dabei sowohl die Konsequenzen der weltweiten Corona-Krise abzumildern als auch die Leistungsfähigkeit gegenüber dem Kunden beizubehalten und gleichzeitig den Einsatz der Kapazitäten durch eine verbesserte Planung zu optimieren.

Mit gut qualifizierten, motivierten Mitarbeitern, der Innovationskraft der zentralen Einheiten sowie des digitalen Bereiches in Deutschland und dem weltweiten Netzwerk, sehen wir die CMGRP entsprechend gut disponiert die Strategien der Kundenführung umzusetzen. Um die Auswirkungen der Krise abzumildern wurden Kostenkorrekturen in 2020 vorgenommen, bisher wurden gleichwohl keine Maßnahmen wie die Kurzarbeit oder Kündigungen von Mitarbeitern in Anspruch genommen.

Weber Shandwick rechnet für das Gesamtjahr 2020 mit einem Umsatzrückgang von ca. 3%. Einige Projekte wurden verschoben, insgesamt ist die Lage bei der Marke Weber Shandwick stabil.

Bei der Marke Octagon wird in 2020 mit Umsatzeinbußen von ca. 30% gerechnet. Aufgrund der von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona Pandemie können keine Veranstaltungen wie Messen oder Events durchgeführt werden.

Da Octagon den Umsatz hauptsächlich in Event- und Sportmarketing erwirtschaftet, wurden viele Projekte storniert oder verschoben. Die Events und Sportveranstaltungen werden nun für 2021 geplant, somit wird für das Jahr 2021 eine Umsatzsteigerung erwartet die das Jahr 2020 kompensieren sollte.

Current Global rechnet im Jahr 2020 mit einer Umsatzsteigerung von ca. 16%. Die Steigerung resultiert hauptsächlich daraus, dass die Marke größtenteils für einen großen Kunden im Healthcare Bereich tätig ist. Der Health Care Bereich ist weniger von den Auswirkungen der Corona Pandemie betroffen.

Für CMG als internen Dienstleister ist für 2020 wie auch in den Vorjahren das Ziel die anfallenden Aufgaben möglichst kosteneffizient umzusetzen und weitere Marken des Netzwerks zu betreuen.

Wie bereits erläutert, können die Auswirkungen der aktuellen weltweiten wirtschaftlichen Situation vor allem durch die Corona Krise schwer prognostiziert werden.

Aufgrund der in der Budgetplanung 2020 vorgenommenen Kostenkorrekturen in Höhe von ca. 4 % und dem Umsatzrückgang rechnen wir in Folge dessen auch mit einem leichten Rückgang im operativen Cashflow gegenüber 2019. Als unterstützende Maßnahmen zur Optimierung des operativen Cashflows verfolgt das Unternehmen verstärkt sein intensives Forderungs- und Kostenmanagement.

Die zusätzlichen Effekte auf das zukünftige Nachfrageverhalten der Kunden kann durch die aktuelle Zins- und Finanzsituation sowie dem geplanten BREXIT zum 31.12.2020 nur schwer eingeschätzt werden. Hinzu kommt noch der Handelskonflikt zwischen den USA und dem Rest der Welt, sowie die Auswirkungen der Wahl in Amerika.

Aufgrund der weltweiten Vernetzung wird weiterhin mit einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung gerechnet.

## **VI. Risiko- und Chancenbericht**

Als Dienstleistungsunternehmen operiert die Gesellschaft ohne langfristig gebundenes Vermögen bzw. Schulden. Als Teil der IPG-Gruppe profitieren wir von deren finanzieller und administrativer Kompetenz. Aufgrund der finanziellen Stabilität sehen wir, bis auf die aktuelle Auswirkung der Corona Pandemie und den branchentypischen Risiken, keine weiteren erkennbaren Risiken, die unsere zukünftige wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen könnten. Im Rahmen der vorhandenen Planungs- und Controlling-Systeme werden die Auswirkungen der Corona Krise und die branchentypischen Risiken berücksichtigt.

Außerdem ist das Risikomanagementsystem des Unternehmens an den konzernweit gültigen Sarbanes Oxley Act angelehnt. Das entwickelte System wird kontinuierlich und entsprechend der Konzernvorschriften angepasst und ausgebaut. Einheitliche und umfassende Berichts-, Kontroll- und Steuerungssysteme schaffen eine solide Basis, um operative Geschäftsprozesse zu beobachten, interne Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen sowie zu bewerten und gegebenenfalls mit geeigneten Maßnahmen aktiv dagegen zu steuern. Unterstützt und überwacht werden diese Prozesse darüber hinaus durch eine interne jährliche Prüfung des Konzerns. Dabei wird die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft insbesondere anhand der bereits genannten Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und operativer Cashflow überwacht.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft erfolgt im Rahmen des zentral durch die IPG zur Verfügung gestellten Cashpoolings. Die IPG nimmt dabei die Rolle als interne Bank wahr, mit dem Ziel, die Liquiditätsdeckung und ausreichende Finanzierung der Gesellschaft jederzeit zu gewährleisten und gegebenenfalls die Währungsrisiken zu minimieren.

### Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

Nach Einschätzung des Unternehmens haben sich nach Bewertung aller Risiken im Berichtsjahr keine Risiken ergeben, die vom Unternehmen nicht beherrscht werden und die Existenz gefährden könnten. Folgende Ausprägungen im Risikoprofil sind derzeit von Bedeutung und werden nach abnehmender Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft dargestellt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden wie folgt definiert:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis 50%	Mittel
> 50%	Hoch

Die Auswirkungen auf das Eigenkapital und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens werden wie folgt definiert:

	Beschreibung
Gering	Geringe Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage
Mäßig	Mäßige Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage
Hoch	Hohe Auswirkungen auf das Eigenkapital, die Finanz- und Ertragslage

Das Ausmaß der Corona Pandemie und ihre Auswirkung auf die Weltwirtschaft sind nach wie vor noch nicht absehbar. Für unser Unternehmen und den IPG Konzern werden laufend die Maßnahmen an die aktuelle Situation angepasst. Die Folgen für die Gesellschaft werden aber aufgrund unserer Geschäftstätigkeit und der Geschäftsentwicklung in den ersten 11 Monaten 2020 als gering eingeschätzt. Wir gehen für das Gesamtjahr von einem Umsatzrückgang von ca. 7% aus. Die Geschäftsleitung stuft dieses Risiko daher als gering ein.

Wie schon in den Vorjahren besteht auch in 2020 weiterhin das Risiko von unerwartet eintretenden Ereignissen wie Naturkatastrophen und/oder terroristischen Anschlägen. Das Risiko wird auf Grund des aktuellen Ausbruchs der Corona Pandemie in Europa und dem Rest der Welt im Berichtsjahr höher als im Vorjahr eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wurde demnach auf „Hoch“ angepasst, die Auswirkungen der Corona Pandemie sind jedoch momentan, wie im Prognosebericht dargestellt, als mäßig einzuschätzen.

Die internationalen Public Relationsagenturen in Deutschland müssen des Weiteren dem Preisdruck der Kunden und der nationalen direkten Konkurrenz durch PR-Agenturen begegnen. Darüber hinaus entwickelt sich der Markt immer stärker hin zu spezialisierten Digitalagenturen, die gerade in diesem wachsenden Sektor immer häufiger die Kundenaufträge gewinnen. Für stark diversifizierte PR-Agenturen stellt dies einen weiteren Wettbewerbsfaktor dar, dem es zu begegnen gilt. Dieses Risiko wird mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit gesehen. Die Auswirkungen wären mäßig.

Der generelle Rückgang von qualifizierten Fachkräften kreiert zunehmenden Wettbewerb zwischen den Arbeitgebern und somit auch unter den PR-Agenturen. Da es zunehmend schwieriger wird talentierte Fachkräfte für das eigene Unternehmen zu gewinnen und zu binden, wird bei der Rekrutierung von Fachkräften überwiegend auf angebotene Faktoren wie flexible Arbeitszeiten, Sabbaticals, Ausstattung mit Betriebsmitteln, Home-Office und Weiterbildungsmöglichkeiten gesetzt. Dadurch konnten wir bei der Personalaufstockung gegenüber dem Vorjahr einen positiven Trend wahrnehmen. Die Weiterentwicklung qualifizierter Mitarbeiter wird darüber hinaus durch ein konzernweites Bildungsangebot sowie durch die interne Weber Shandwick Academy aktiv gefördert. Hier werden interne und externe Trainings und Webinars angeboten. Dieses Risiko wird daher wie im Vorjahr mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit gesehen. Die Auswirkungen wären mäßig.

IT-Risiken können durch die zunehmende Vernetzung entstehen, z.B. durch Netzwerke, die ausfallen oder durch externe Parteien, die unrechtmäßig in unsere Systeme eingreifen. Wir sind an das interne Netzwerk des IPG-Konzerns angeschlossen. Der Konzern schafft verschiedene Sicherheitsvorkehrungen für die Datensicherung im Falle von Ausfällen. Maßnahmen wie der Einsatz von Virenschaltern, verschlüsselte E-Mails und strenge Zugangskontrollen werden vor Ort geschaffen. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig im Umgang mit z.B. Phishing-E-Mails geschult. Die Eintrittswahrscheinlichkeit schätzen wir daher als gering ein. Die Auswirkungen wären moderat.

Wie schon in den Vorjahren besteht auch in 2020 weiterhin das Risiko von Forderungsausfällen. Forderungen werden kontinuierlich überwacht und den identifizierbaren Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen in angemessenem Umfang Rechnung getragen. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein. Die Auswirkung wäre auch gering.

Risiken, die über das oben genannte allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen sind derzeit nicht erkennbar.

### Hinweise auf Chancen der künftigen Entwicklung

Die Chancen der zukünftigen Entwicklung sehen wir unter anderem in einer weiteren Stärkung und Optimierung der digitalen Kompetenzen unseres Unternehmens sowohl in den einzelnen Praktiken als auch im Zentralbereich. Weber Shandwick hat diesen Trend in 2015 bereits erkannt und ausgebaut sowie in den Folgejahren entsprechende Bereiche vorangetrieben.

Weber Shandwick verknüpft ihre Expertise im Bereich "Content" mit den digitalen Disziplinen "Online" und "Social Media" sowie mit klassischen Disziplinen, um ihren Kunden heute notwendige Kommunikationskonzepte anbieten zu können. Wir sind Teil eines internationalen Netzwerkes mit Zugriff auf Ressourcen in allen Disziplinen der Kommunikation. Dieses Netzwerk stellt uns bei Bedarf Partner zur Seite, die es uns erlauben unseren Kunden auch zukünftig und sogar weltweit den adäquaten Kommunikationsmix anbieten zu können.

Die Veränderung hin zum digitalen und online Bereich begreifen wir als Chance unsere Bedeutung als eine der führenden Public Relations Agenturen auf dem deutschen Markt weiterhin zu festigen. Unser festes Ziel ist es mit bestehenden Kunden weiter zu wachsen. Weber Shandwick möchte als „Lead Agency“ und damit als langfristiger Partner wahrgenommen werden, der beim Kunden auftretende Herausforderungen des Geschäfts durch einen adäquaten Kommunikationsmix begegnet. Mit dieser Strategie soll langfristiges Wachstum gesichert werden, um die Agentur unabhängiger von dem oft vorherrschenden volatilen Projektgeschäft zu machen.

Alle Agenturen in der IPG DXTRA (Germany) GmbH sind auch in der Corona Krise durch die vorgenommenen Korrekturen in 2020 gut aufgestellt, um weiterhin ab 2021 solide zu wachsen.

München, den 15. Dezember 2020

**IPG DXTRA (Germany) GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Maximilian Fink*

*Ilan Schäfer*

### Bilanz zum 31. Dezember 2019

#### Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	663	2.599
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
	663	2.599
II. Sachanlagen		

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2	12.846
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	356.557	407.801
	356.559	420.647
	357.222	423.246
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Unfertige Leistungen	2.588.409	1.425.821
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.356.006	4.159.325
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	771.180	963.777
3. Sonstige Vermögensgegenstände	236	0
	6.127.422	5.123.102
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	6.332.172	5.704.231
	15.048.003	12.253.154
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	74.607	42.484
	<b>15.479.832</b>	<b>12.718.884</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2019 €	31.12.2018 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.700	25.700
II. Kapitalrücklage	17.860.250	17.860.250
III. Bilanzverlust	-7.540.032	-8.729.605
	10.345.918	9.156.345
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.224.286	1.163.055
	1.224.286	1.163.055
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	968.572	795.831
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 968.572; Vorjahr € 795.831)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.453.624	406.264
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.453.624; Vorjahr € 406.264)		

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 793.453; Vorjahr € 540.548)	793.453	540.548
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 693.979; Vorjahr € 656.841) (davon aus Steuern € 568.778; Vorjahr € 515.035)	693.979	656.841
	3.909.628	2.399.484
	15.479.832	12.718.884

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	24.342.495	21.642.843
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.162.588	230.971
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 211.622; Vorjahr € 118.304)	673.548	609.045
	26.178.631	22.482.859
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.783.227	-7.877.443
	17.395.404	14.605.416
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.051.767	-7.759.108
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 13.067; Vorjahr € 4.719)	-1.561.370	-1.326.275
	-10.613.137	-9.085.383
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-181.829	-208.967
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 175.900; Vorjahr € 143.280)	-5.411.838	-4.417.662
8. Betriebsergebnis	1.188.600	893.404
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 0; Vorjahr € 0)	22.687	22.153
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.453	-10.868

	2019 €	2018 €
(davon an verbundene Unternehmen € 0; Vorjahr € 0)		
11. Finanzergebnis	1.234	11.285
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
13. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.189.834	904.689
14. Sonstige Steuern	-261	0
15. Jahresüberschuss	1.189.573	904.689
16. Verlustvortrag	-8.729.605	-9.634.294
17. Bilanzverlust	-7.540.032	-8.729.605

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

### 1. Allgemeine Angaben

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Gesellschaft erfüllt im Geschäftsjahr die Größenkriterien einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 29. Oktober 2020 wurde die Firma geändert und § 1 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags wie folgt neu gefasst: die Firma der Gesellschaft lautet IPG DXTRA (Germany) GmbH. Die Änderung wurde am 5. November 2020 im Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter HRB137435 eingetragen und hat ihren Sitz in München.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Full-Service-PR-Agentur, die insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit in Presse, Funk, Fernsehen, Film, durch Druckschriften und Anzeigen beinhaltet.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses werden hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes beachtet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und betragen 3 Jahre für immaterielle Vermögensgegenstände und zwischen 3 und 13 Jahren für Gegenstände des Sachanlagevermögens. Abschreibungen auf unterjährige Zugänge werden pro rata temporis ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Alle Güter über den genannten Wert werden in das Anlagevermögen aktiviert und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter die vor dem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in einem Sammelposten aktiviert worden sind werden plangemäß weiter abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag, die vor dem Bilanzstichtag gezahlt wurden.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Beträge in Fremdwährung werden zu den Kursen zum Entstehungszeitpunkt umgerechnet bzw. dem Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2019 bewertet.

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt grundsätzlich nach der Leistungserbringung.

### 3. Erläuterungen der Posten der Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen in der dem Anhang beigefügten Anlage ersichtlich.

#### Vorräte

Die Vorräte betreffen projektbezogene noch nicht abgerechnete Leistungen. Aktiviert werden weiter zu belastende Fremdkosten und bisher aufgewendete eigene Personalkosten die zu Stundensätzen (Teilkosten) bewertet werden.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von T€ 771 (2018: T€ 964). Forderungen gegen Gesellschafter bestehen nicht.

#### Eigenkapital

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital in Höhe von T€ 10.346 aus.

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Verlustvortrag	-8.730	-9.635
Jahresüberschuss	1.190	905
Bilanzverlust	-7.540	-8.730

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern wie Boni (T€ 215, 2018: T€ 190) und Resturlaub (T€ 198, 2018: T€ 193), ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 68, 2018: T€ 127), Mieten (T€ 50, 2018: T€ 100) sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen (T€ 86, 2018: T€ 76).

#### Verbindlichkeiten

Die erhaltenen Anzahlungen T€ 969 (2018: T€ 796) beinhalten im Wesentlichen bereits vereinnahmte Zahlungen für zukünftige noch zu erbringende Leistungen, wovon keine auf verbundene Unternehmen entfallen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 793 (2018: T€ 541). Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Alle Verbindlichkeiten enthalten keine Teilbeträge, die erst nach Ablauf von einem Jahr fällig werden. Besicherungen für Verbindlichkeiten liegen keine vor.

#### 4. Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt ihre Umsatzerlöse ausschließlich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations). Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt. Von den Umsatzerlösen für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von T€ 24.342 sind T€ 252 periodenfremd.

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Mieten, Reisekosten und Ähnliches (T€ 209, 2018: T€ 141), Kursgewinne (T€ 212, 2018: T€ 118) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 159, 2018: T€ 209).

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten (T€ 1.180, 2018: T€ 958), Managementgebühren (T€ 1.234, 2018: T€ 1.040), Rechts- und Beratungskosten (T€ 440, 2018: T€ 386), Reisekosten (T€ 293, 2018: T€ 247), Eigenwerbung (T€ 299, 2018: T€ 221) sowie Aufwendungen aus der Weiterbelastung von Service Fees und Personalkosten (T€ 87, 2018: T€ 40). Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen T€ 176 (2018: T€ 143) auf Kursverluste. Außerdem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 3 (2018: T€ 22) enthalten.

#### 5. Sonstige Angaben

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen zum Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Kündigung verteilen sich wie folgt:

	T€
Fällig innerhalb eines Jahres	856
Fällig in 1 bis 5 Jahren	2.059
Fällig in mehr als 5 Jahren	0
	2.915

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

##### Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 161 (2018: 143) Angestellte. Hiervon sind 124 im Projektbereich und 37 in der Verwaltung tätig.

##### Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern waren während des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 bestellt:

Christiane Schulz, Berlin (bis 9. Mai 2019)

Vorsitzende der Geschäftsführung

Maximilian Fink, München

Vorsitzender der Geschäftsführung (seit 10. Mai 2019)

Kaufmännische Geschäftsführung

Ilan Schäfer, Berlin (seit 7. November 2019)

Operative Geschäftsführung, CEO

Darüber hinaus bestand Prokura für Karsten Petry, die am 21. Juli 2020 erloschen ist.

### **Bezüge der Geschäftsführung**

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Absatz 4 HGB.

### **Konzernzugehörigkeit und Beteiligungsverhältnisse**

Sämtliche Anteile am Kapital der IPG DXTRA (Germany) GmbH werden von der IPG DXTRA (Germany) Holding GmbH (vormals CMGRP Germany Holding GmbH) mit Sitz in München gehalten. Zwischen der IPG DXTRA (Germany) Holding GmbH und der IPG DXTRA (Germany) GmbH besteht seit 2015 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die IPG DXTRA (Germany) Holding GmbH gehört zum Konzern der Interpublic Group of Companies, Inc. mit Sitz in New York/USA. Letztere ist die Muttergesellschaft für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis. Der Konzernabschluss der Interpublic Group of Companies, Inc., in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird, wird in den USA offengelegt und ist unter <http://investors.interpublic.com/sec-filings/financial-reports> erhältlich. Die IPG ist unter der CUSIP Nummer 460690100 bei der Aufsichtsbehörde SEC registriert.

### **Ergebnisverwendung**

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der IPG DXTRA (Germany) Holding GmbH mit Sitz in München abzuführen. Da jedoch gemäß § 3 Absatz 2 des Vertrags, der abzuführende Gewinn der um einen etwaigen handelsrechtlichen Verlustvortrag aus dem Vorjahr verminderte Jahresabschluss hierfür relevant ist, wird in 2019 nicht abgeführt, sondern der Jahresüberschuss von T€ 1.190 in voller Höhe mit dem Verlustvortrag von T€ 8.730 verrechnet.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)**

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) zur Pandemie erklärt. Die Folgen für die Wirtschaft und die Gesellschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt nach wie vor nicht vollumfänglich absehbar. Aufgrund der Maßnahmen, die in den letzten Monaten weltweit getroffen worden sind, rechnen wir allerdings vorübergehend mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Die im Lagebericht dargestellte Prognose für 2020 und 2021, die auf der aktuellen Unternehmensplanung basiert, berücksichtigt diese Auswirkungen inklusive der Maßnahmen, die ab November 2020 von der Bundesregierung und den Landesregierungen beschlossen wurden.

Für 2020 wird lediglich mit Verschiebungen in 2021 gerechnet, aber nicht mit signifikanten Umsatzeinbußen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

**München, den 15. Dezember 2020**

**IPG DXTRA (Germany) GmbH**

*Die Geschäftsführung*

**Maximilian Fink****Ilan Schäfer****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr****vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2019 €
	01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	301.140	7.950	-7.784	301.306
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	10.031.637	0	0	10.031.637
	10.332.777	7.950	-7.784	10.332.943
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.820	0	-3.063	43.757
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.477.258	115.490	-629.587	963.161
	1.491.706	115.490	-632.650	1.006.918
	11.824.483	123.440	-640.434	11.339.861
	Abschreibungen			31.12.2019 €
	01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	298.541	7.504	-5.402	300.643
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	10.031.637	0	0	10.031.637
	10.327.511	7.504	-5.402	10.332.280
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.973	12.844	-3.062	43.755
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.069.457	161.481	-624.334	606.604
	1.103.430	174.325	-627.396	650.359

	Abschreibungen		31.12.2019 €
	01.01.2019 €	Zugänge €	
	11.430.941	181.829	10.982.639
			Nettobuchwerte
			31.12.2019 €
			31.12.2018 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			663
2. Geschäfts- oder Firmenwerte			0
			663
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			356.557
			356.559
			357.222

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IPG DXTRA (Germany) GmbH (vormals CMGRP Deutschland GmbH), München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IPG DXTRA (Germany) GmbH (vormals CMGRP Deutschland GmbH), München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IPG DXTRA (Germany) GmbH (vormals CMGRP Deutschland GmbH), München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 15. Dezember 2020**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Holger Graßnick, Wirtschaftsprüfer*

*Petra Hälsig, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss ist noch nicht festgestellt.

**Der Jahresabschluss wurde am 18.12.2020 festgestellt**

